

28. Oktober 2015 - 12:15 | Weltspartag II

Sparen will gelernt sein

Carina Lau, Sparkassenstiftung

Der Weltspartag hat sich seit seinem Start im Jahr 1925 international als Erfolg erwiesen. Die finanzielle Bildung wird in vielen Ländern gestärkt.



In immer mehr Ländern der Welt führt die Sparkassenstiftung den Weltspartag ein. Er erweist sich auch in Sambia mit der Kampagne „A Better Life Through Saving“ als erfolgreich.

(Sparkassenstiftung)

Seit mehr als neun Jahrzehnten findet am letzten Werktag im Oktober der Weltspartag statt. Dann begrüßen Sparkassen Familien, Kinder und Jugendliche, um ihnen die Bedeutung des Sparens auf einfache und unterhaltsame Weise näher zu bringen.

Die deutschen Sparkassen gehören zu den Weltspartagspartnern der ersten Stunde: Von Anfang an nahmen sie mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen am Weltspartag teil. Die deutschen Sparkassen verbinden professionelles Bankgeschäft mit einem starken sozialen Mandat. Finanzdienstleistungen wie ein Konto, die Möglichkeit, einen Kredit aufzunehmen oder Überweisungen ins Ausland zu tätigen, sollen allen Bevölkerungsgruppen offenstehen.

Wer solche Dienstleistungen in Anspruch nehmen will, der muss sie zunächst verstehen. Deshalb gehört finanzielle Bildung ebenfalls zum sozialen Auftrag der Sparkassen. Sparen, das können die Sparkassenkunden - und das trotz Niedrigzinsphase - so wie lange nicht: Knapp 27 Milliarden Euro haben sie im Jahr 2014 angelegt. Ihre Einlagen sind damit im vergangenen Jahr um mehr als 20 Milliarden Euro auf rund 837 Milliarden Euro angewachsen – ein Rekordhoch an privatem Geldvermögen.

Ersparnisse in armen Ländern noch wichtiger

Armut, Arbeitslosigkeit und fehlender Zugang zu Finanzdienstleistungen machen Sparen für Menschen in anderen Teilen der Erde zu einer großen Herausforderung. Dabei sind Ersparnisse gerade in Entwicklungs- und Schwellenländern wichtig: Soziale Sicherungssysteme gibt es dort nicht.

Das Weltinstitut der Sparkassen setzt sich für den weltweiten Zugang zu Finanzdienstleistungen ein. Erst im September verkündete sein Präsident Heinrich Haasis auf dem Weltkongress der Sparkassen in Washington

das Ziel für die nahe Zukunft: Gemeinsam mit der Weltbank will das Weltinstitut der Sparkassen bis 2020 400 Millionen neue Konten einrichten und damit insgesamt 1,7 Milliarden Kunden weltweit den Zugang zu Finanzdienstleistungen ermöglichen.

Diese Mission verfolgt auch die 1992 gegründete Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Sie unterstützt Finanzinstitutionen in Schwellen- und Entwicklungsländern, die die wirtschaftliche und soziale Entwicklung nachhaltig fördern.

Der Weltpartag erweist sich als besonders erfolgreiche Maßnahme, um das Bewusstsein und das Know-how der Menschen in Bezug auf finanzielle Bildung zu fördern. Weltpartage wurden inzwischen in zahlreichen Projektländern der Sparkassenstiftung eingeführt. Neben Armenien, Aserbaidschan und Georgien, Burundi, dem Kongo und Mexiko, Mosambik, Ruanda, Sambia und Usbekistan feiert der Weltpartag in diesem Jahr Premiere in Kirgisistan.

Von Weltsparwoche und Weltsparmonat

Weltpartage sehen unterschiedlich aus: In Sambia beschränkt man sich nicht auf einen einzelnen Tag, sondern widmet den Themen Sparen und finanzielle Bildung mit der „Financial Literacy Week“ gleich eine ganze Woche. In Armenien und Aserbaidschan erstrecken sich die Feierlichkeiten mit dem „My Money Month“ und dem „Monat der finanziellen Bildung“ sogar über einen ganzen Monat.

Aus der jahrelangen Zusammenarbeit der Sparkassenstiftung mit den am Weltpartag teilnehmenden Akteuren ist ein Portfolio von Lehrmaterial hervorgegangen. Hierzu zählen Broschüren, Flyer und Schülerhefte zum Thema Sparen ebenso wie Taschengeld- und Budgetplaner. Auch eigens produzierte Sparsongs, Imagefilme und sogar lokal produzierte Telenovelas gehören zum Weltpartags-Sortiment.